

Sonnabend/Sonntag, 23./24. März 2013

Jedes Kind hat ein Anrecht auf Freizeit und Erholung. So steht es in der UN-Kinderrechtskonvention. Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Haben wirklich alle Kinder die finanziellen Mittel in ein Ferienlager zu fahren? Jedes siebte Kind unter 15 Jahren lebt von Hartz-IV-Leistungen. In Hamburg, sagt der Paritätische Wohlfahrtsverband, sei sogar jedes fünfte Kind von Armut betroffen. In den Urlaub zu fahren, auf den Ponyhof, an die See, ins Surfcamp bleibt für viele Kinder und Jugendliche ein Traum.

Dabei haben gerade jene, die nicht über ausreichend finanzielle und materielle Ressourcen verfügen, eine Auszeit vom Alltag dringend nötig.

Doch für den Besuch von Sport- und Kulturveranstaltungen stehen einem Kind nach dem Sozialgeldregelsatz 3,76 Euro pro Monat zur Verfügung. Das reicht nicht einmal für den Zoobesuch. Kinder aus belasteten und sozial benachteiligten Familien waren oft noch nie mit anderen Kindern auf einer Ferienfreizeit. Doch sie brauchen diese Erlebnisse, damit sie sich gut entwickeln können.

Das Sommercamp: Zwei Wochen

Glücksburg inklusive Deutschunterricht

Das haben sich auch die Gründer des Vereins „Hamburger Sommerschule“ gedacht, als sie sich vor drei Jahren das erste Mal zusammensetzten. Ihr Ziel: Kindern, deren Eltern sich keine Reise leisten können, einen Urlaub zu ermöglichen. Und ihnen neben dem Spaß gleichzeitig ein wenig Bildung anzubieten. Der Verein lädt Kinder, die die zweite Klasse besuchen, für zwei Wochen nach Glücksburg ein. Dort verbringen sie, betreut von Pädagogen,

Einfach mal Urlaub machen

Der Sommer rückt näher. Zeit für die Ferienplanung. Ob Segeltörn, Ponyhof oder Zeltlager – mit Unterstützung der Stadt Hamburg können auch bedürftige Kinder und Jugendliche dabei sein. *Von Hanna Kastendieck*

Abenteuerferien an der Ostsee und bekommen täglich außerdem zwei Stunden Deutschunterricht. „Das Angebot richtet sich an Schüler der zweiten Klasse, die entweder erhöhten Deutsch-Förderbedarf haben oder deren Eltern sich keine Reise leisten können“, sagt Vereinsvorstand Hubertus Leo. „Wir möchten den Schülern eine schöne Ferienzeit ermöglichen, und die Kinder sollen erfahren, dass sie spielend etwas dazulernen, neue Freunde finden können und dass regelmäßiges

Training zu Erfolgen führt und Spaß macht.“ Einer der Höhepunkte der Reise ist ein Fußballtraining mit einem Profi des FC St. Pauli. Die Eltern zahlen 20 Euro je Kind. Die restlichen Kosten trägt der Verein, der vom Hamburger Mäzen Ian Karan unterstützt wird. 60 Kinder können mitfahren. Infos unter www.sommerschule.org.

Reisen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen bieten auch Kirchengemeinden an. Eines der größeren Ferienlager wird dabei

von der **Evangelischen Jugend Hamburg** organisiert, das Teenscamp, eine Sommerfreizeit für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren. Vom 15. bis 29. Juli können 84 Teenager aus Hamburg nach Usedom reisen. Sie werden in Zelten und Bauwagen untergebracht. Es gibt Workshops, Sport, Musik und Partys. Regelmäßig liegt der Preis bei 395 Euro. Für bedürftige Familien gibt es Zuschüsse. Sie zahlen dann 63,50 Euro. Infos gibt es unter www.teenscamping.de.

Bedürftige Kinder und Jugendliche zahlen zwischen 24,50 und 63,50 Euro

Für die Jüngeren zwischen acht und 13 Jahren bietet die Evangelische Jugend Hamburg in den Hamburger Sommerferien ein Kinderzeltlager an. Die Reise geht nach Groß Wittfeitzten / Kreis Lüchow Dannenberg. Die Kinder verbringen 15 spannende Tage mitten im Wald, schlafen in Zelten, basteln, gehen ins Schwimmbad, feiern in der Disco, spielen Fußball, Fangen und Verstecken. Abends gibt es Lagerfeuer mit Stockbrot oder mit Marshmallows. Es gibt zwei Reisettermine, entweder vom 22. Juni bis 6. Juli oder vom 13. bis 27. Juli. Infos gibt es unter www.hhej.de.

Auch das **Eimsbüttler Jugendrotkreuz** organisiert im Sommer zwei große Zeltlager. Vom 26. Juni bis 10. Juli sowie vom 10. Juli bis zum 24. Juli können Kinder zwischen sieben und 13 Jahren in das niedersächsische Bergen/Dumme reisen. Wer älter als 15 ist, kann sich als ehrenamtlicher Helfer bewerben. Infos gibt es unter Tel. 41 170 60 oder unter www.jrk-sommerzeltlager.de.

Gefördert werden diese Reisen von der Stadt Hamburg. Grundsätzlich gilt, dass Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren aus bedürftigen Familien für einen Eigenbetrag von

24,50 bis 63,50 Euro an einer Ferienfreizeit teilnehmen können. Zuschussfähige Reisen werden von den Hamburger Jugendverbänden oder überregionalen Vereinen angeboten.

Größter Anbieter ist das **Jugenderholungswerk (JEW)**, das jährlich für circa 1300 Hamburger Kinder und Jugendliche Urlaub organisiert. Angebote werden unter anderem Reiterferien auf Schloss Boitzenburg in Brandenburg für Kinder von acht bis zehn Jahren, Segeltörns auf der Nordsee oder Westernreiten auf Rügen für 13- bis 15-Jährige, Ferien auf Amrum und Sylt, Surfcamps und Zeltlager.

Da die Nachfrage nach JEW-Reisen größer ist als das Angebot, versucht der Veranstalter die Vergabe der Reiseplätze möglichst gerecht zu gestalten. Sie orientiert sich an der Reihenfolge sogenannter „Buchungsnummern“, die am 24. März ab 14 Uhr im Haus der Jugend Lattenkamp, Bebelallee 22, vergeben werden. Der Eingang befindet sich in der Meenkwiase. Pro Kind wird eine Buchungsnummer und ein Reisetrip ausgegeben. Je niedriger die Buchungsnummer ist, desto besser stehen die Chancen, den gewünschten Reiseplatz zu bekommen. Solange noch Plätze vorhanden sind, werden diese bis 25. April dienstags und donnerstags von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, ab 14. Mai und im Juni dienstags und donnerstags von elf bis 18 Uhr in der JEW-Geschäftsstelle (Ausschläger Billedeich 6) vergeben. Telefonische Infos unter 251 20 55.

Weitere Termine und Reiseziele hat das Jugendinformationszentrum in einer Broschüre zusammengestellt. Sie ist in der Geschäftsstelle am Dammtorwall 1 erhältlich oder kann auch im Internet heruntergeladen werden unter: www.jiz.de/pdf/ferienangebote_2013.pdf